

Leserseite

Leserbrief von Mirco Dalos zum Artikel «Gartenbahn aus Legosteinen» in der LOKI 5|2019 Das habe ich als sehr befreiend empfunden

Sehr geehrter Herr Roth

Mein Schreiben ist wahrscheinlich ein wenig mehr als nur ein Leserbrief. Erst seit zweieinhalb Jahren bin ich LOKI-Abonnement und erst seit fünf Jahren Modellbahner. Ich wollte eigentlich einen Ausgleich zu meiner freiberuflichen Tätigkeit in der Medienproduktion und -pädagogik und suchte ein Handwerk. Aus der Arbeit mit Holz wurde dann Modellbahnbau.

Ich erlebte meine Kindheit in der Romania und habe somit ein Herz in der Schweiz, und da war klar, ich würde mich bei den Fahrzeugen an den SBB und für H0m an der MOB orientieren.

Ich begreife mich liebevoll als kompetenten Dilettanten. Ich orientiere mich an meiner Fantasie, nur bei der Bahntechnik und der Signaltechnik orientiere ich mich stark am Original (beispielsweise Linksverkehr).

Dann wurde ich LOKI-Abonnement und sah all die vorgestellten Modellbahnen. Bald

fühlte ich mich ein wenig eingeschüchtert und sah meine Unvollkommenheit. Mir war klar: Auch wenn meine Anlage, die sich in einem ehemaligen Schweinestall unseres Hofes befindet und sich bis unter die Decke, also quasi bis «in die Berge» erstreckt, von meinen Freundinnen und Freunden geliebt wird – nie würde ich sie in der LOKI sehen wollen. Da war eine echte Angst vor möglichem Gespött.

Dann kam die LOKI 5|2019 und Ihr schönes Vorwort mit der Frage «Darf man das machen?» – Sie bezogen sich auf die Präsentation der Legoanlage. In der von Ihnen gestellten Frage sah ich meine Wahrnehmung reflektiert, dass ich so manche Modellbauer leider als Realismusdogmatiker kennengelernt habe.

Wenn ich in Fachgeschäften stehe, höre ich dort immer wieder einmal von «gestandenen Herren», wie denn Modellbahnanlagen bitteschön zu sein haben. Und dann kam die LOKI 5|2019 – und diese Präsen-

tation der Legogartenbahn. Durften Sie das machen? Aber in jedem Fall! Sie sollten so etwas immer wieder präsentieren. Ich stimme dem Leserbriefschreiber Eugen Schnetzer zu, der die Anlage mit süffisant-ironischen Worten so sehr lobte: «Nicht eine Nietenzähler-Anlage [...]» Wunderbar!

Das habe ich als sehr befreiend empfunden und weiss nun, dass ich noch einige Zeit Abonnement der LOKI bleibe und mich darauf freue, wenn Sie und das LOKI-Team weiterhin vermeintliche Grenzüberschreitungen wagen (die ja in Wahrheit keine sind). Ein wenig gewachsenes Selbstbewusstsein in Sachen Modellbahn schreibe ich mir inzwischen zu. Für eine Präsentation meiner Anlage in der LOKI reicht es nicht, aber nun lasse ich mich leichter von den meisterhaften Anlagen inspirieren. Und kann die Kunst und das Handwerk ihres Erschaffens wertschätzend geniessen.

Herzliche Grüsse, Ihr Mirco Dalos

Leserbrief von Alfred Eschbach zu den verlostten Gratistickets von Smilestones

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit

Sehr geehrte Frau Krähenbühl

Ich, ein Abonnent der ersten Stunde, war gestern mit zwei Kameraden in Neuhausen. Wir haben den Besuch im Smilestones sehr genossen, und ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit ganz herzlich für die Gratistageskarte.

Freundliche Grüsse und einen schönen Tag, Alfred Eschbach

